

Entwicklung eines Businessplans

Eine PPT-Präsentation und weitere Übungen zum Kapitel finden Sie in der TRAUNER-DigiBox.

Details zu den Schritten für die Unternehmensgründung haben Sie bereits in Band 1 im Kapitel „VII Unternehmensgründung: Der Weg in die Selbstständigkeit“ erfahren.

FILM AB!

Haben Sie vor, später ein eigenes Unternehmen zu gründen? Ein Video von echten Unternehmern mit Tipps für die Selbstständigkeit finden Sie hier: www.trauner.at/tipps-fuer-die-selbststaendigkeit



Kompetenzcheck: Testen Sie in der TRAUNER-Digi-Box Ihre im I. Jahrgang erworbenen Kompetenzen zum Thema Unternehmensgründung.



Die Gründung eines Unternehmens ist eine spannende Alternative zu einem Beschäftigungsverhältnis. Neben einer guten Geschäftsidee ist auch abzuklären, ob eine Gewerbeberechtigung notwendig ist. Daneben kommt es v. a. auf einen gut ausgearbeiteten Businessplan an.

In diesem Kapitel lernen Sie die einzelnen Bestandteile eines Businessplans kennen. Dabei wird für dessen Ausarbeitung auf die bereits erlernten Kompetenzen aus den Bereichen Rechtsformen, betriebliche Leistungserstellung, Marketing sowie Material- und Warenwirtschaft zurückgegriffen.

Aha!

Eine gute Unterstützung zur Erstellung eines Businessplans bietet die österreichweit größte Businessplaninitiative i2b (ideas to business) mit zahlreichen, kostenlosen Services von der Businessplan-Vorlage bis hin zu Feedbacks von Experten.

KOMPETENZ-ERWERB


Meine Ziele

Nach Bearbeitung dieses Kapitels kann ich

- die Bestandteile eines Businessplans erklären;
- Standortentscheidungen mithilfe der Scoring-Methode treffen;
- einen einfachen Businessplan ausarbeiten und dabei die Bereiche betriebliche Leistungserstellung, Marketing sowie Material- und Warenwirtschaft integrieren.

1 Struktur und Inhalt des Businessplans

Die Cousine von Ines Berger, Lisa Berger, macht sich als Hochzeitsplanerin selbstständig. Um gut vorbereitet zu starten, lässt sie sich im Gründerservice der WKO beraten. Dort wird ihr empfohlen, einen detaillierten Businessplan für ihr Unternehmen (Wedding Planner) auszuarbeiten.



Mit einem **Businessplan** wird die Geschäftsidee dargestellt und beschrieben, wie diese in der Praxis umgesetzt werden soll. Ein gut durchdachter Businessplan **steigert die Erfolgchancen wesentlich!**

In der Praxis enthält ein Businessplan üblicherweise folgende Elemente:

Bestandteile eines Businessplans	
1	Executive Summary
2	Unternehmen
3	Produkt und/oder Dienstleistung
4	Branche, Markt und Wettbewerb
5	Marketing
6	Chancen und Risiken
7	Finanzplanung
8	Umsetzungsfahrplan

Ein Businessplan sollte ca. 20 bis 30 Seiten umfassen. Detailliertere Unterlagen (z. B. Lebensläufe der Gründer/innen, Imagebroschüren, Angebote für geplante Investitionen) werden als Anhang beigelegt.

Tipps für einen guten Businessplan

- Achten Sie auf ein professionelles Layout.
- Nummerieren Sie die Seiten.
- Beschriften Sie Abbildungen, Tabellen und Grafiken.
- Wählen Sie eine gut lesbare Schriftgröße.

1.1 Executive Summary – Fokus auf das Wesentliche

DAS SOLLTEN SIE SPEICHERN

Eine gute Executive Summary hebt das **Besondere** des Unternehmenskonzepts hervor. Sie macht die Leser neugierig und animiert zum Weiterlesen.

Die Executive Summary ist eine **kurze Zusammenfassung** des Businessplans. Sie stellt dessen **Kernaussagen** sowie die wichtigsten **Kennzahlen** kurz dar. Die Executive Summary steht zwar am Anfang, wird jedoch erst nach Fertigstellung des Businessplans verfasst.

Diskutieren Sie in der Klasse, warum bei der Gründung ein Businessplan sinnvoll ist. Tipp: Denken Sie dabei an die Funktionen des Businessplans, die Sie in Band 1 kennengelernt haben.

FILM AB!

Hier finden Sie das Video „Businessplan – so wird es ein erfolgreicher!“. www.trauner.at/businessplanerfolg



Ein Businessplan sollte um folgende Punkte ergänzt werden:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Quellenverzeichnis (wenn sekundäre Marktforschung betrieben wird)

Die Executive Summary liefert wichtige Informationen für potenzielle Kapitalgeber!

